

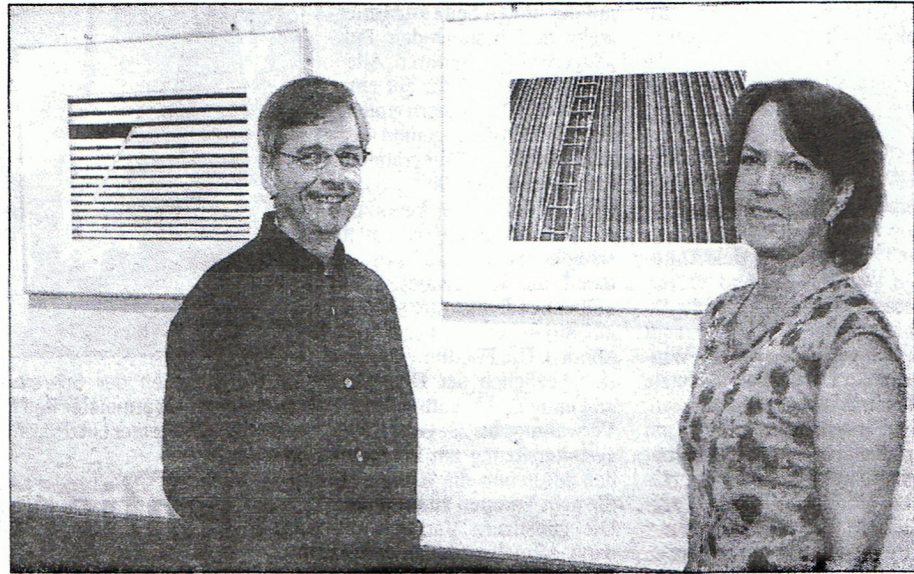
Tiefe Einblicke in eine etwas andere Realität

Die Mannheimer Künstlerin Charlotte Steffan zeigt im London Pub ihre Fotografien / „Mich springen die Motive an“

peg. LAMPERTHEIM Bei der Ausstellungseröffnung „FotoGrafische Ansichten“ hatten es die vielen Gäste am Freitagabend im London Pub schwarz auf weiß: die Arbeiten der Mannheimer Fotokünstlerin Charlotte Steffan.

„Es gelingt ihr auf eine ganz besonders stilbildende Weise, scheinbar banale Gegenstände und Szenen aus ihrer Alltäglichkeit zu erheben und sie in einen neuen Kontext zu übertragen“, schwärmte Wirt Friedrich Hackstein, selbst passionierter Fotograf, in seiner Eröffnungsrede. So bieten die ausgestellten Schwarz-Weiß-Fotografien einen kleinen interessanten Einblick in das Schaffen von Charlotte Steffan, die nach fünf erfolgreichen Mannheimer Ausstellungen nun in Lampertheim ihr erstes „Auswärtsspiel“ bestreitet. Die Kamera hat sie natürlich wie immer dabei. Kein lichtdurch-

fluteter Dachboden, keine Zimmerdecke mit Lamellen, kein Schatten entgeht der Fotokünstlerin. Es ist die etwas andere Sichtweise der Dinge, die Steffan im Bild festhält und mit der Reduktion auf Schwarz-Weiß, die Phantasie des Betrachters anregt. Wer es wie sie schafft, Schneebeben und Löffel ins rechte Licht zu rücken und die gestalterischen Möglichkeiten der Aufnahmen für sich zu nutzen, der ist für Herausforderungen aller Art gewappnet. Dabei entdeckte die 52-Jährige das Fotografieren als Gestaltungsmedium relativ spät. Der Spaß an der „Knipserei“ war schon immer da, diente jedoch nur dem Zweck der Erinnerung an Urlaube oder Familienfeste. Und es war eine Digitalkamera, die vor vier Jahren den Stein ins Rollen brachte und für eine intensive Auseinandersetzung mit der Fotografie sorgte. Stef-



Können zufrieden sein: Pub-Wirt Friedrich „Hacky“ Hackstein und Künstlerin Charlotte Steffan.

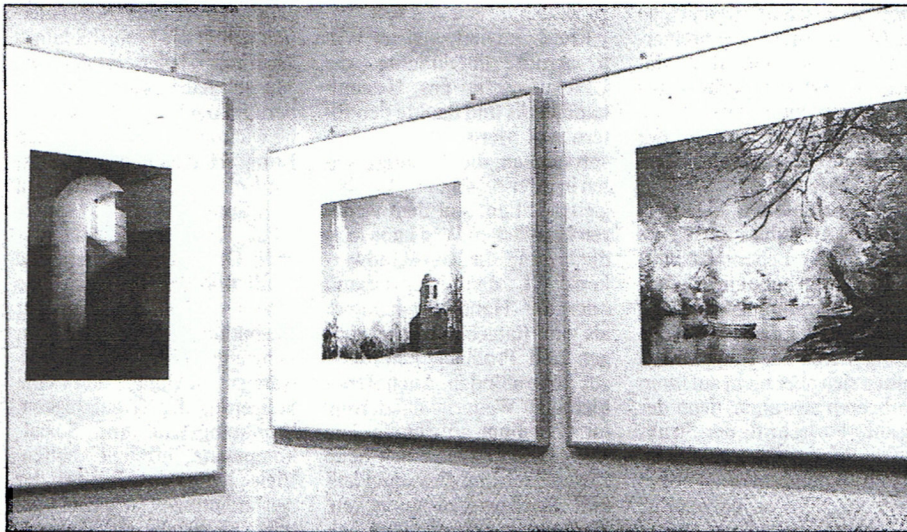
fan präsentierte ihre Arbeiten in einer Fotografiegemeinschaft im Internet, die viel Lob

erhielten und ihr Mut gaben. Mut, weiterhin neue Wege zu beschreiten, um die Ausdruckskraft ihrer Bilder zu optimieren und den Betrachter mit neuen Sichtweisen zu überraschen.

„Mich springen die Motive an“, erzählt die Fotokünstlerin, und beim Betrachten des Werkes „Stubenfliege im Gegenlicht“ glaubt man ihr das besonders. In Makrotechnik aufgenommen, ist aus Spinnen, Insekten und allem, was sich so an der Außenscheibe der Steffanschen Balkontür tummelt, eine ganze Serie entstanden. Krabbeltiere im Detail ablichten ist das eine – den Finger schnell genug am Auslöser haben das andere. Und die Mannheimerin ist nicht nur flink und hat einen Blick für ungewöhnliche Perspektiven, sie ist auch neugierig und lässt sich von den schöpferischen Mitteln der

Fotografie stets aufs Neue faszinieren. So erlauben die gezeigten Bilder mit Infrarot-Technik tiefe Einblicke in eine etwas andere Realität, denn mittels eines Filters wird das sichtbare Licht weitestgehend herausgefiltert, so dass lediglich der Infrarot-Anteil zu sehen ist.

Die Aufnahmen vom Schwetzingener Schlosspark und Bergsträßer Wingerte faszinieren durch interessante Effekte, das in Bäumen und Blättern enthaltene Chlorophyll reflektiert Infrarotlicht besonders stark und wird auf den Aufnahmen sehr hell wiedergegeben, was dem Ganzen etwas mystisches verleiht. Die facettenreiche Ausstellung „FotoGrafische Ansichten“ mit Werken von Charlotte Steffan ist noch bis zum 22. Dezember im Lampertheimer London Pub zu sehen.



„FotoGrafische Ansichten“: die Bilder der Mannheimer Fotokünstlerin.

Fotos: Asel